



Liedermacher

Stefan Noelle - Wie es mich zieht

Stefan Noelle mag es lieber leise als laut, lieber selbstironisch als boshaft, lieber fein als grob. In berührenden Bildern erzählt er von den Mon-Cheri-Weihnachtstellern seiner Kindheit oder von der vorletzten Waschmaschine seines Lebens. Und wenn er sich von Septemberwespen oder Totholz inspirieren lässt, streifen seine Alltagsbeobachtungen auch das Melancholisch-Philosophische. Oft schon wurde der Münchner mit Reinhard Mey verglichen. Ein Abend in bester Liedermacher-Tradition, *„in seiner unverkennbaren, illustrativen Sprache gesungen, nachdrücklich, klug, kritisch, poetisch und stets mit einer augenzwinkernden und versöhnlichen Note gewürzt.“* (AZ München 12/2022) *„Noelle verpackt seine Ideen sprachlich-musikalisch so bezwingend wie kaum ein anderer.“* (SZ 7/2020)

<http://www.stefan-noelle.de>